



Management-Summary Flüchtlingswesen

7/2026

Management-Summary Flüchtlingswesen 7/2026

Stand: 27.08.2026

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern mit Anteil (%) an Gesamtbevölkerung:

- Die Zahl der Personen aus den größten Fluchtgruppen liegt bei: Syrien 4.691 (1,14%), Ukraine 3.000 (0,73%), Afghanistan 2.381 (0,58%), Russische Föderation 1.869 (0,45%), Somalia 1.212 (0,29%), Irak 526 (0,13%) und Iran 248 (0,06%) (Stand 2. Quartal 2026).

Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 3. August 2026) liegt bei 1.649 Personen (- 87), die auf 70 Gemeinden verteilt sind. Davon leben 1.110 Personen in 229 organisierten Quartieren, 539 Personen leben privat. Von den 1.649 Personen sind 890 ukrainische Staatsangehörige.
- Im Juli haben keine Geflüchteten das Bleiberecht zuerkannt erhalten.
- Von den 1.649 Menschen in der Grundversorgung stehen 406 im Asylverfahren (199 davon in 2. Instanz beim BVwG), 17 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 249 haben einen SUB-Schutz und 977 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 890 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 47,97% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im Juli verteilten sich 27,1% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Bregenz und 31,7% auf den Bezirk Feldkirch. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 16,8% bzw. 24,4%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 54%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Syrien mit 16,7%, danach aus Afghanistan mit 4,1%. Danach folgen Menschen aus Somalia mit 3,9%. 2,4% stammen aus der Russischen Föderation und 1,9% aus dem Irak.

Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 1.861 (- 46).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (67%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (14%) und aus Afghanistan (5%). 5% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 2% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 983.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt bei 742 (- 21).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 632 (-26). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,94 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 50,1%. Im Februar 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%.
- Der Frauenanteil liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 33,3%.
- Es wurden insgesamt 22 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im Juli eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 839.000, -- (€ - 80.000, --). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.
- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 48. 6 stehen im Asylverfahren, 17 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge und 25 haben subsidiären Schutz, 60,4% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe

- Insgesamt 1.175 (- 65) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengekommen in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 361) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im zweiten Quartal 2026 besuchten 83,9% die Volksschule, 14,7% die Neue Mittelschule, 1,1% die Polytechnische Schule und 0,3% die ASO.

Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse

- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch: Im zweiten Quartal 2026 nahmen 94 Personen an 10 Kursen teil (davon 9,6% in Alpha-, 42,6% in A1- und 47,9% in A2-Kurs). Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Sprachstandfeststellungen des ÖIF (Kursvoreinstufungen): Im zweiten Quartal 2026 wurden von 344 Personen 10% für einen Alpha-, 34% für einen A1-, 30% für einen A2-, 17% für einen B1- und 8% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft.
- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im zweiten Quartal 2026 nahmen insgesamt 342 Personen an 25 Präsenzdeutschkursen teil. Von den 342 Teilnehmenden besuchten 6,7% einen Alpha-, 24,3% einen A1-, 31,3% einen A2-, 25,7% einen B1 und 12% einen B2 Deutsch-Kurs. Seit September 2024 bietet der ÖIF dieser Zielgruppe Onlinedeutschkurse an: Von 30 Personen besuchten im zweiten Quartal 2026 26,7% einen A1-, 20% einen A2-, 26,7% einen B1 und 26,7% einen B2 Deutsch-Kurs.
- Im Juli fand kein Werte- und Orientierungskurs statt.

Arbeitsmarktintegration

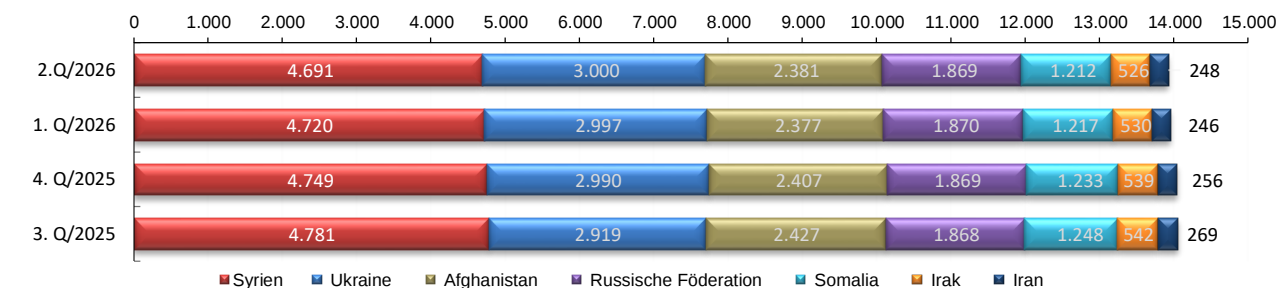
- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen) liegt bei 1.290, was eine Abnahme zum Vormonat bedeutet (- 60).
- Die Zahl der erstmalig beim AMS vorgemerkten Personen liegt bei 29.
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 29,4%, der Anteil der 25- bis 50-Jährigen bei 58,1%, jener der über 50-Jährigen bei 12,5%.
- 81,2% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 11,8% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.290 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im Juli 299 in diversen Schulungsmaßnahmen, 75 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im Juli konnte das AMS 180 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im Juli waren 147 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert und 1.466 Ukrainerinnen und Ukrainer waren beschäftigt.
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB liegt bei 4.847 (+89).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) liegt in Vorarlberg aktuell bei 15,8% (- 0,3%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an vierter Stelle. Davor liegen Burgenland mit 19,9% (+1,8%), und Steiermark mit 22,1% (+ 0,2%). Das Schlusslicht bildet Wien mit 29,9% (- 0,5%).

Management-Summary Flüchtlingswesen 7/2026

Stand: 27.08.2026

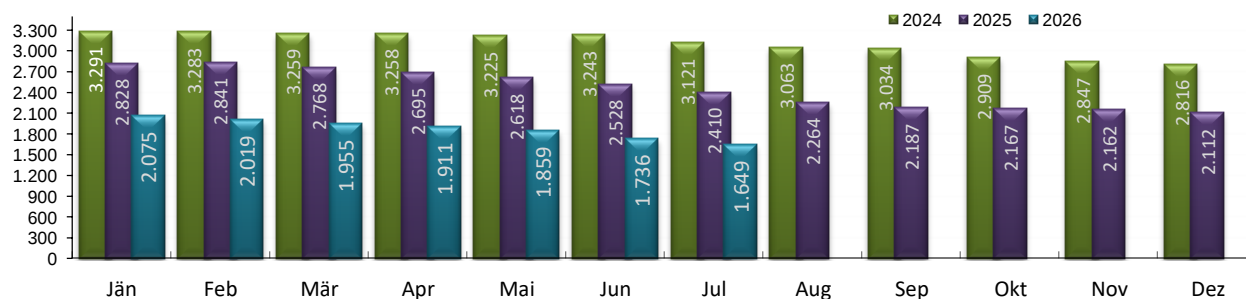
In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Sozialhilfe, des AMS etc. dargestellt.

Bevölkerung aus fluchtrelevanten Ländern nach Staatsangehörigkeit

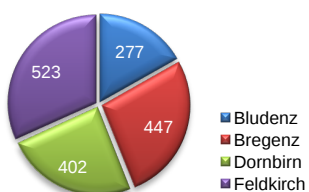


Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

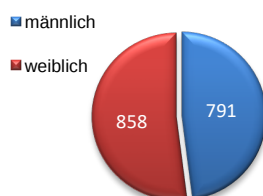
Leistungsbeziehende



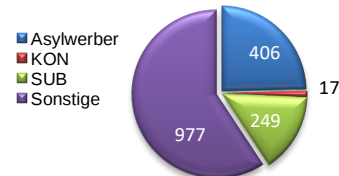
nach Bezirk



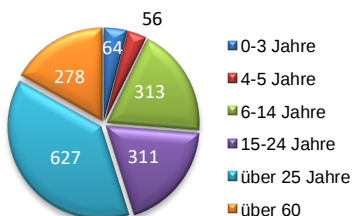
nach Geschlecht



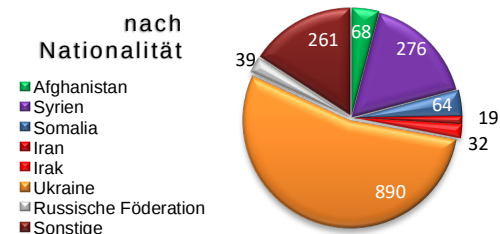
nach Aufenthaltsstatus



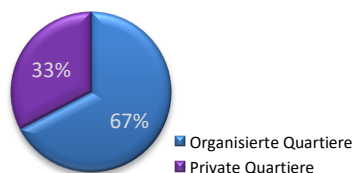
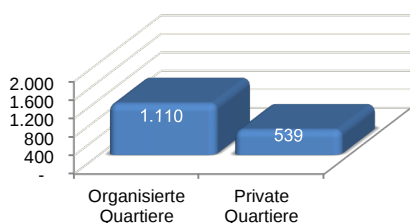
nach Altersgruppen



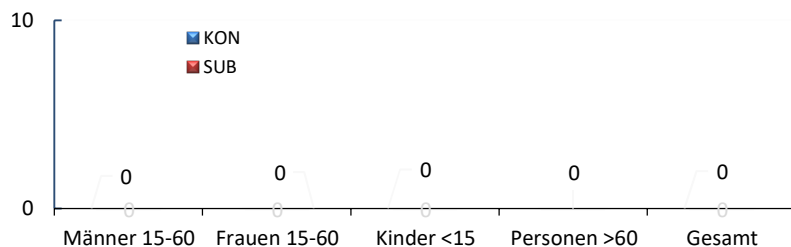
nach Nationalität



Personen in Quartieren/Grundversorgung



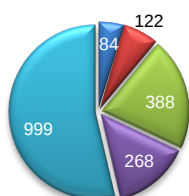
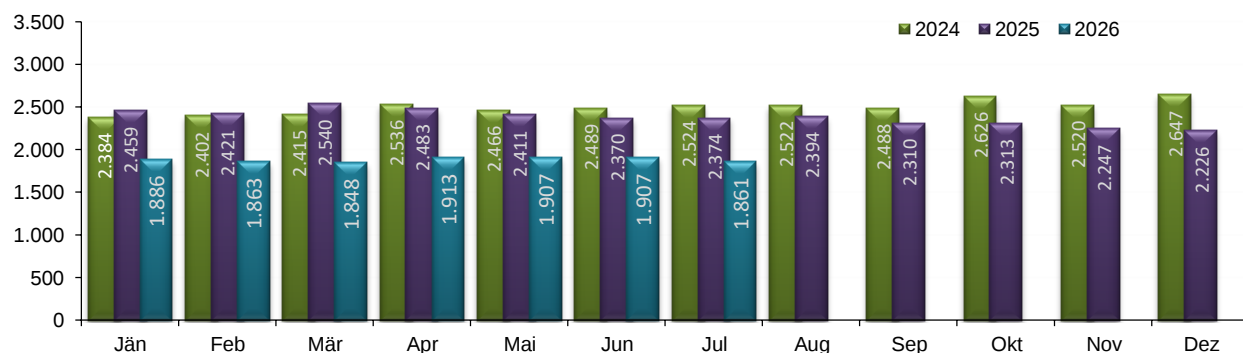
Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat



keine Zuerkennungen im Juli 2026

Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte*

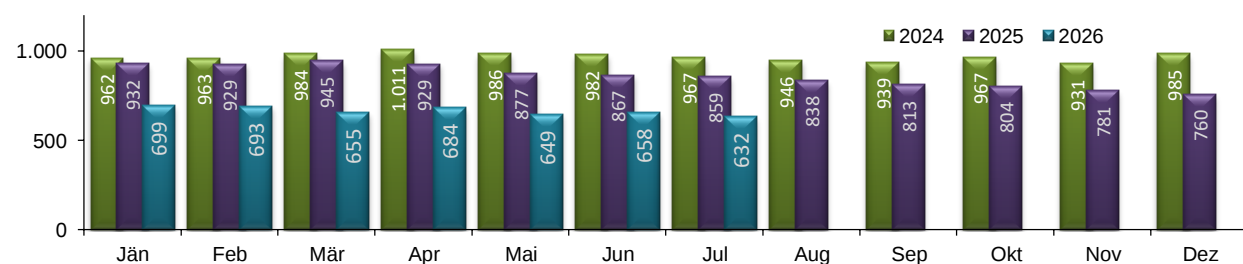
Personen mit SH-Bezug



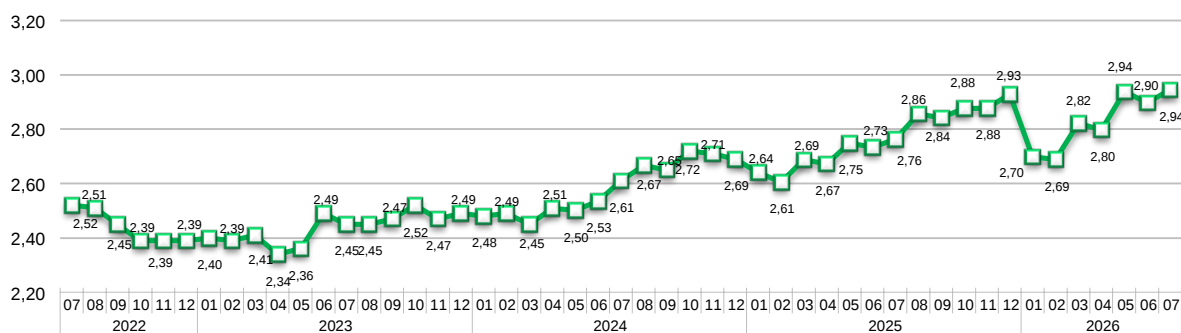
SH-Beziehende nach Altersgruppen

- 0-2 Jahre
- 3-5 Jahre
- 6-11 Jahre
- 12-17 Jahre
- >18 Jahre

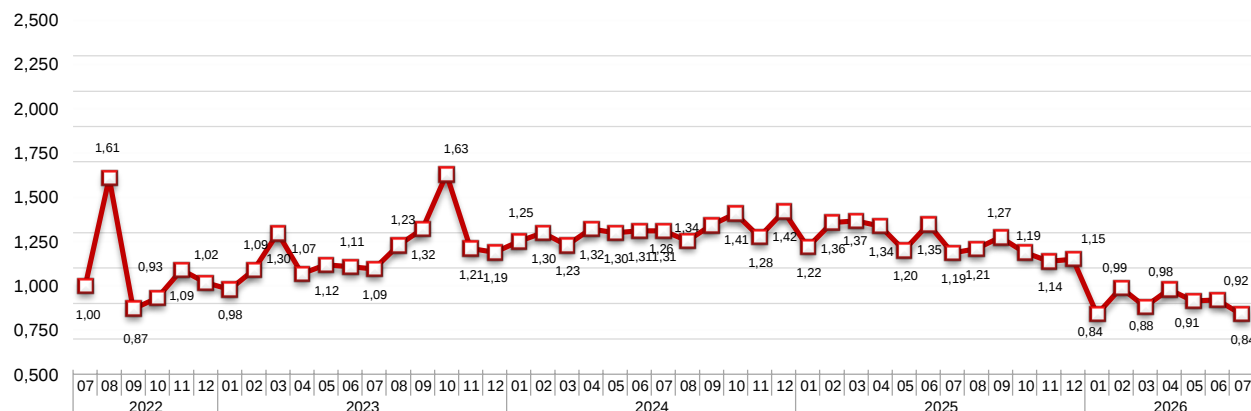
Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



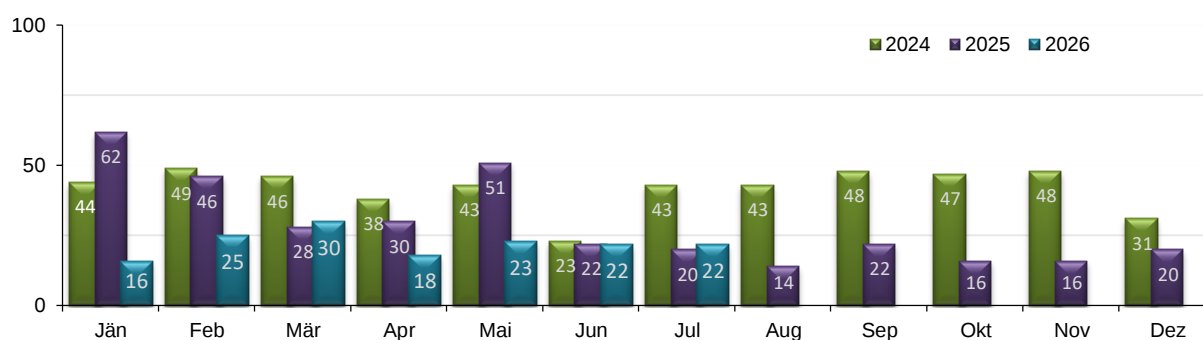
SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft



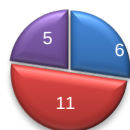
Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)



Unterzeichnete Integrationserklärungen

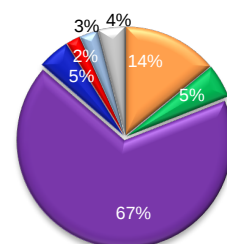
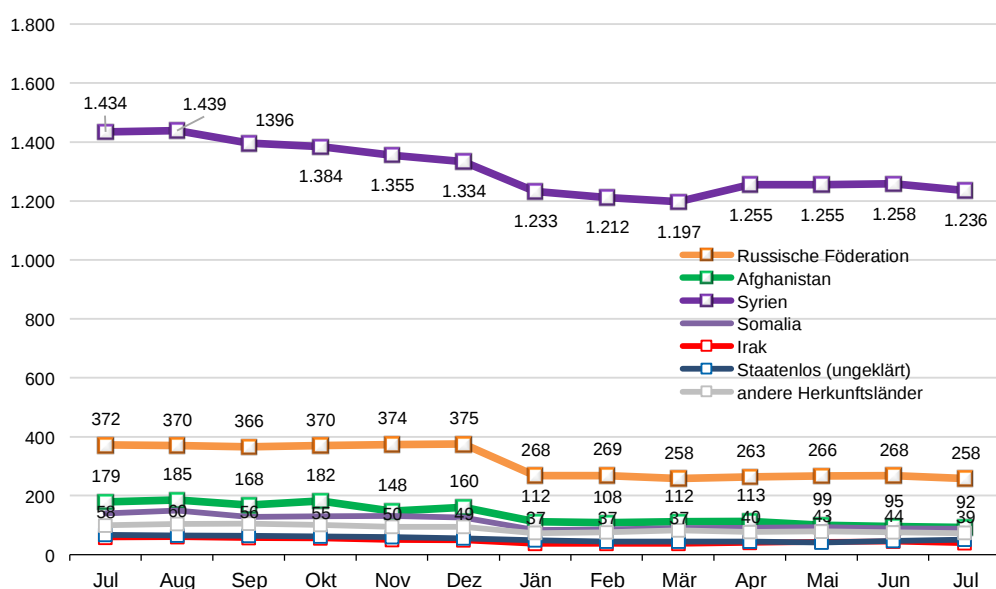


aktuell nach Bezirken



Bludenz
Bregenz
Dornbirn
Feldkirch

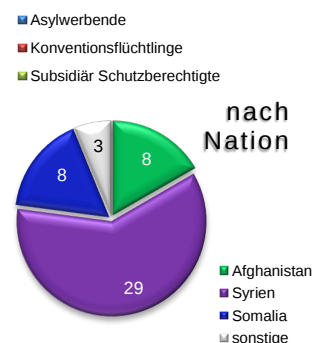
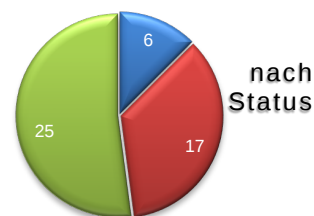
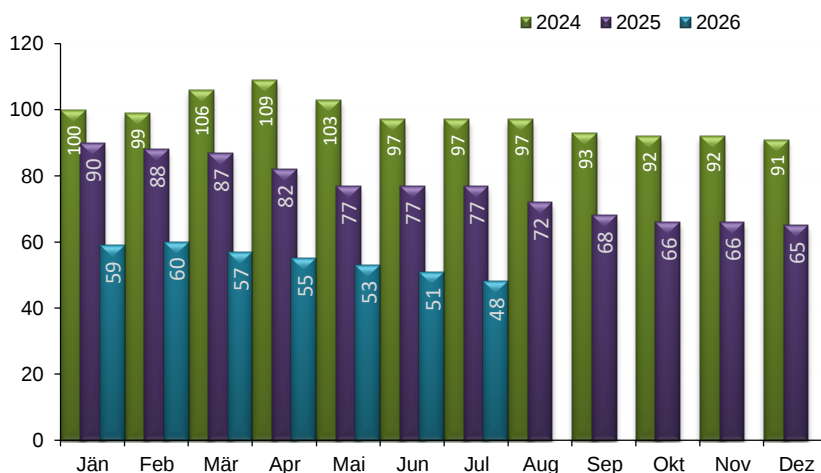
Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität



Russische Föderation
Afghanistan
Syrien
Somalia
Irak
Staatenlos (ungeklärt)
andere Herkunftsländer

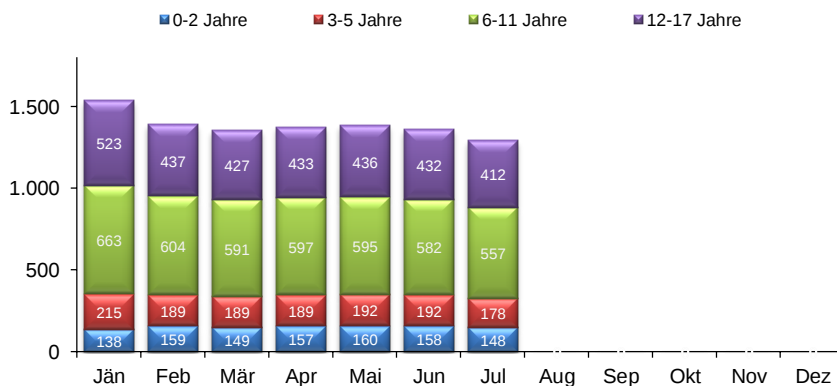
Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten



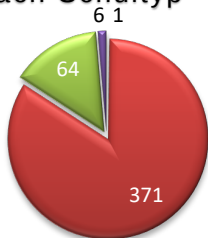
Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)

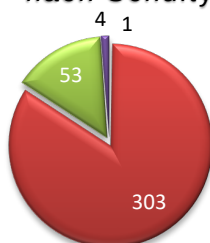


Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2025*

im 1. Quartal
nach Schultyp



im 2. Quartal
nach Schultyp



im 3. Quartal
nach Schultyp

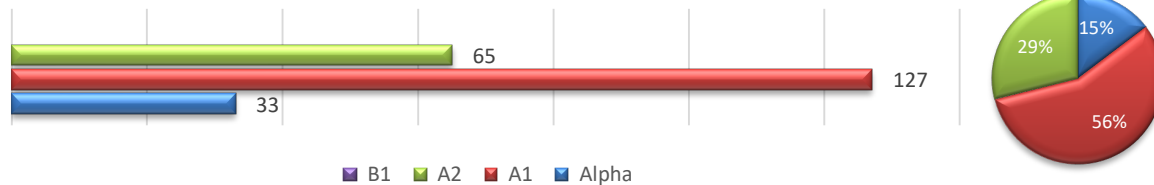
im 4. Quartal
nach Schultyp

- ASO
- VS
- NMS
- PTS

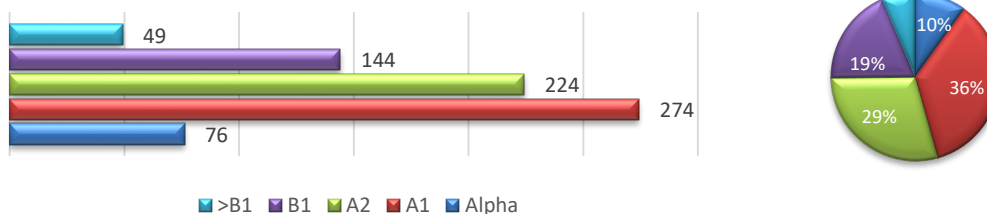
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

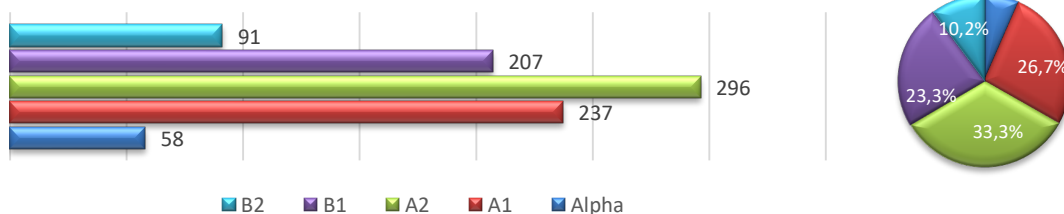
TN Sprachkurse in Grundversorgung
(01- 06/2026)*



Sprachstandsfeststellungen
(01-06/2026)*

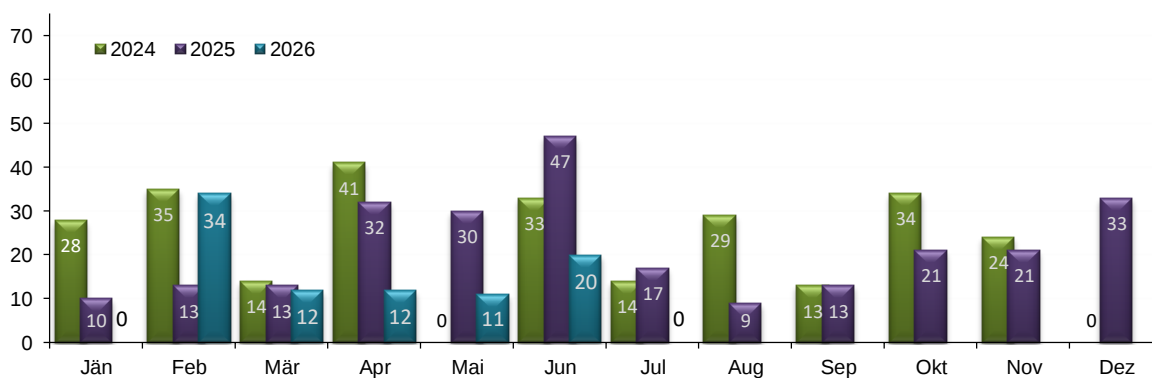


TN Startpaket Deutsch und Integration
(01-06/2026)*



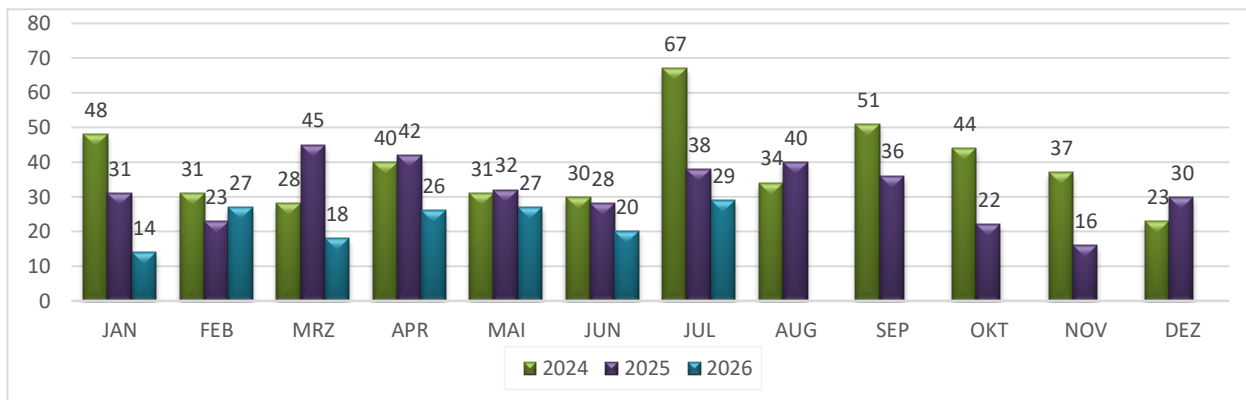
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen

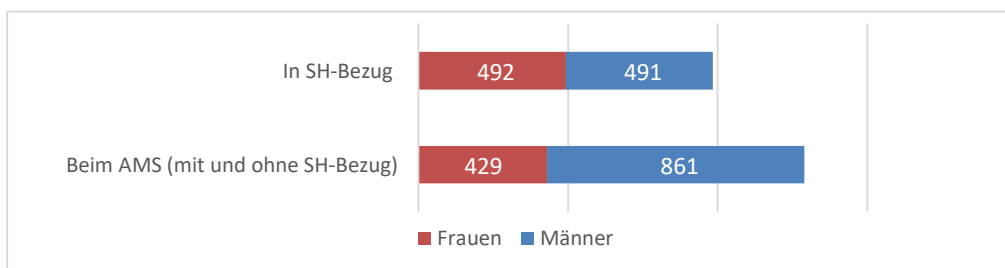


Arbeitsmarktintegration

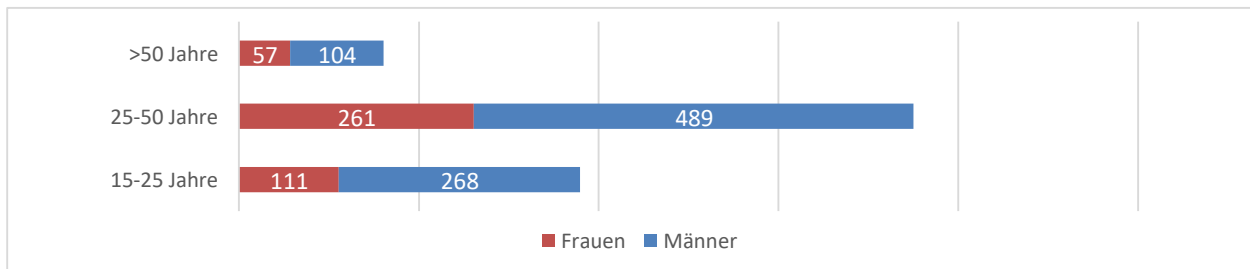
Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)



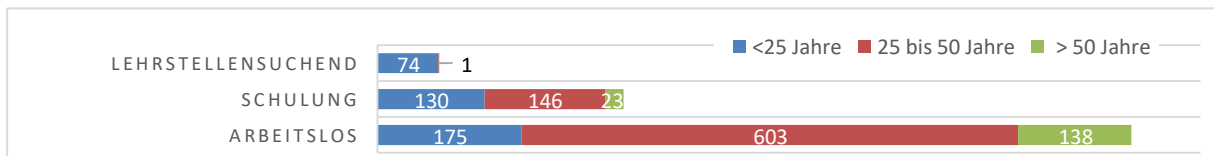
Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte



Beim AMS vorgemerkte KON und SUB nach Alter

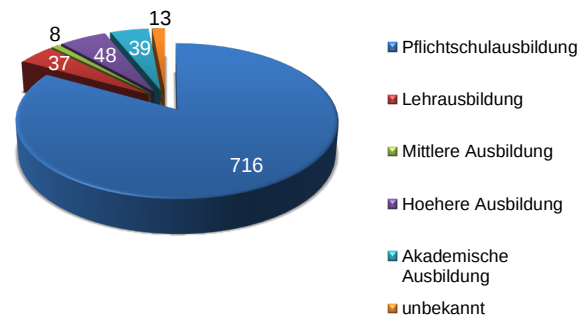


nach Alter und Vormerkstatus

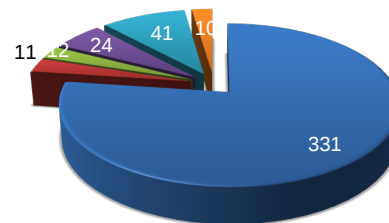


nach Ausbildung

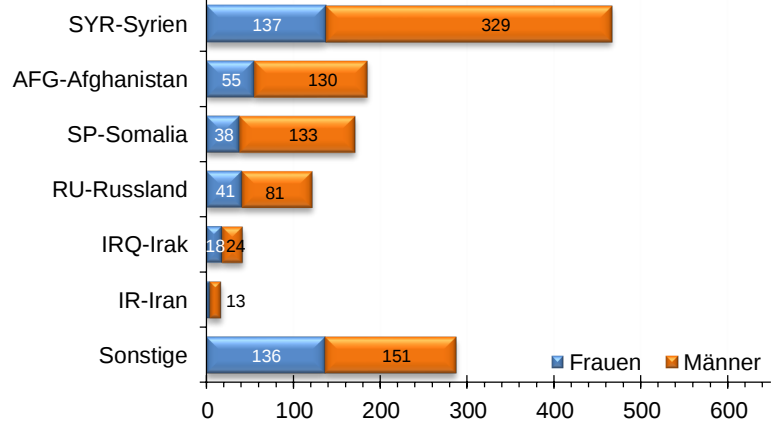
Männer



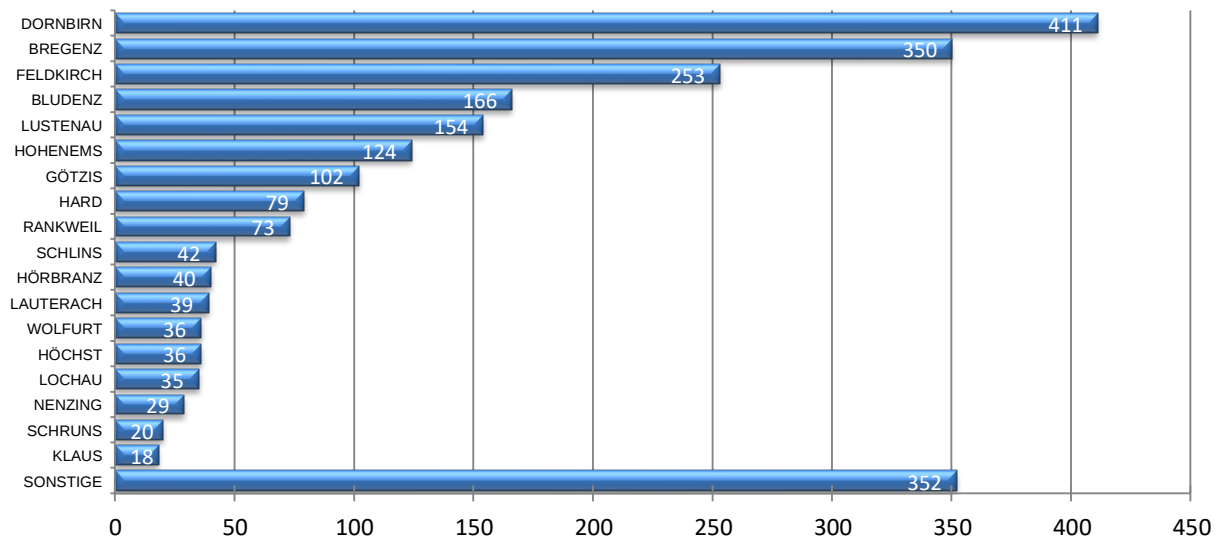
Frauen



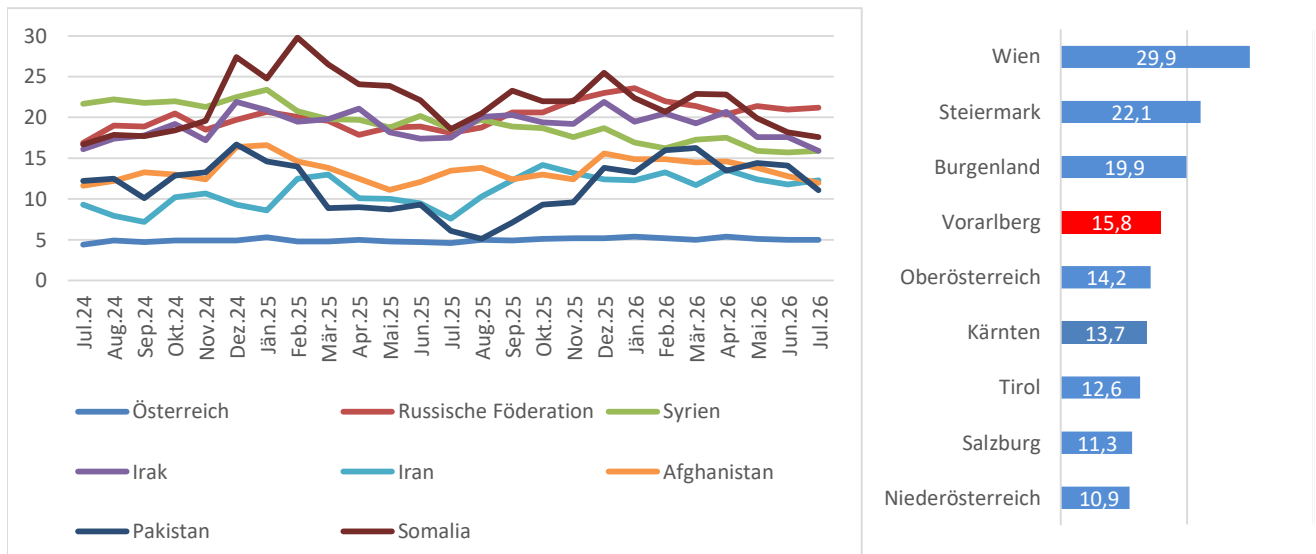
nach Nationalität und Geschlecht



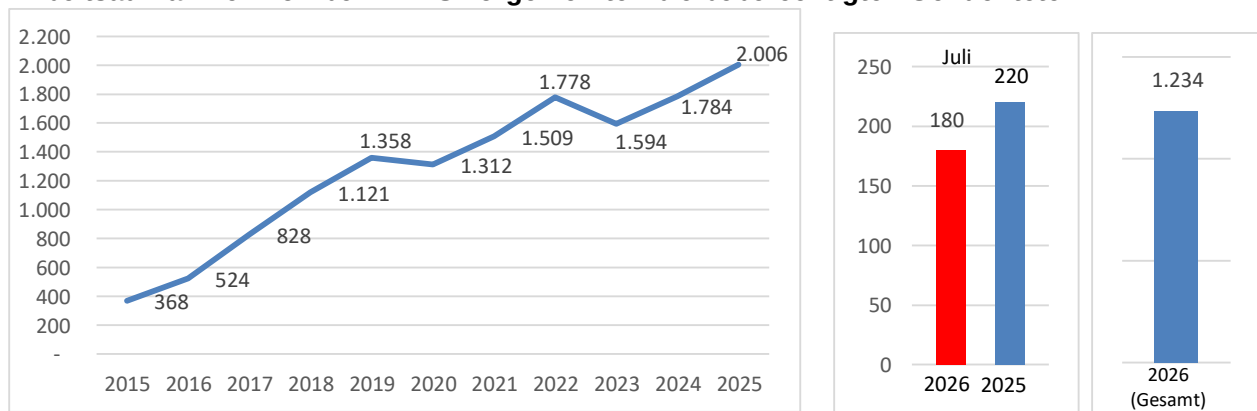
Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde



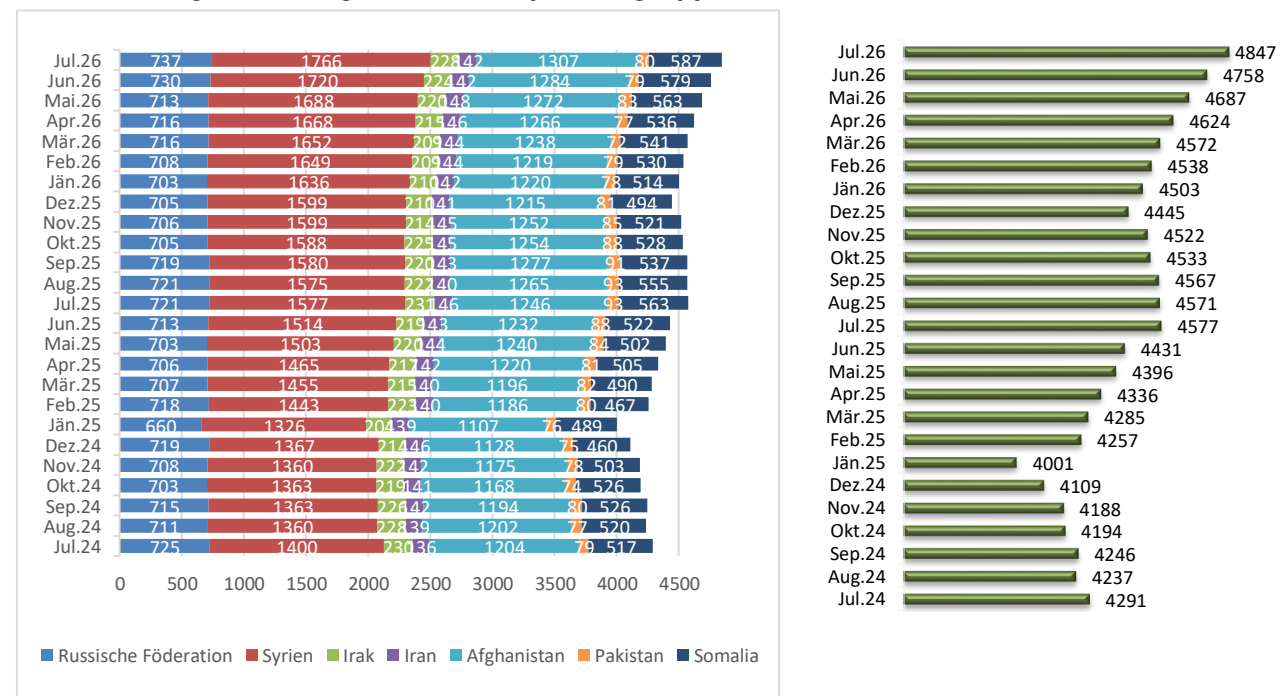
Register-Arbeitslosenquoten (in %) der KON/SUB aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern



Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten



Unselbstständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 24 Monaten



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at